

Als Einstieg ein kurzer Rückblick

Am 21. Dezember 1987, also vor ziemlich genau 30 Jahren, kam ich als junger Mann ins inzwischen zu meiner zweiten Heimat gewordene Honduras, um vorerst als Volontär in einem Kinderheim zu arbeiten. Die Reise war anstrengend; zuerst fuhr ich aus der Schweiz mit dem Zug nach Rotterdam, wo ich auf einem Frachtschiff anheuerte: Reise, Kost und Logis als Gegenleistung für Rostklopfen und Aufräumarbeiten. In der Nordsee war es Anfang November stürmisch, und das relativ kleine Frachtschiff bewegte sich im Rhythmus der riesigen Wellentäler und -berge. Die Seekrankheit überkam mich, und einige Tage waren alles andere als angenehm. Langsam ging es vorwärts Richtung Karibik. Der erste Halt auf Puerto Rico stand nach etwa zwei Wochen auf dem Programm. Danach gab es einige weitere Zwischenlandungen auf diversen Karibikinseln, bis in Veracruz, Mexiko, für mich Endstation war.

Da mich der Kapitän auf der Besatzungsliste als «Marinero» (Seemann) eingetragen hatte, war es erst mal gar nicht möglich, an Land zu gehen, da gemäss internationalen Abkommen Seeleute wieder mit dem Schiff abreisen müssen. Nach einigen langwierigen Verhandlungen mit den mexikanischen Behörden erhielt ich dann doch plötzlich die Erlaubnis, an Land zu gehen, unter der Voraussetzung, dass ich Mexiko innerhalb von 48 Stunden verlasse. Somit wurde aus der geplanten gemütlichen Weiterreise per Bus Richtung Honduras nichts. Es war kurz vor Weihnachten, und um diese Zeit sind in Lateinamerika normalerweise alle Flüge hoffnungslos ausgebucht. Ich erinnere mich noch genau, wie ich frühmorgens, zusammen mit einem amerikanischen Volontär, der damals bei der Organisation in Mexiko arbeitete, die mich für Honduras verpflichtet hatte, an den Flughafen fuhr.

Vor dem Flugschalter wartete bereits eine riesige Menschenmenge aufs Einchecken. Wir versuchten, uns zum Personal am Schalter vorzuarbeiten, was aber zunächst hoffnungslos war. Langsam wurde die Menschenmenge weniger, und es gelang uns, nach einem Flug nach Honduras zu fragen. Es wurde jedoch abgewunken: Kein Platz, der Flug sei ausgebucht. Neben uns standen weitere Reisende, die ebenfalls noch ein Flugticket erstehen wollten. Mein Begleiter, der relativ gut Spanisch sprach, insistierte weiter und legte dar, dass ich dringend einen Flug benötigte, da ich aus dem Land ausreisen müsse. Die Diskussionen gingen einige Zeit hin und her, und schliesslich waren nur noch wir anwesend. Die Passagiere waren alle eingestiegen, und die Leute, die ebenfalls noch auf einen Flug gehofft hatten, abgezogen. Plötzlich wurde es hektisch: Es gäbe nun doch noch einen Platz. Innerhalb weniger Minuten waren die Eincheck- und Zollformalitäten erledigt. Meine riesengrosse, schwere rote Tasche musste ich selber tragen, da das Flugzeug schon auf dem Weg zur Startpiste unterwegs war. Mit einem offenen Jeep fuhren wir Vollgas die riesige Piste hoch, an deren Ende schon die Maschine zum Abflug bereitstand. Ich weiss gar nicht mehr, wie ich in das Flugzeug gelangte, aber es klappte. Minuten später sass ich in der Maschine, in der sogar noch einige Plätze frei waren, und wir starteten Richtung Honduras...

So abenteuerlich und manchmal fast etwas mühsam, wie schon meine Reise hierher, ist es für mich bis heute in Honduras geblieben. Aber – ich habe meine Entscheidung, mein Leben hier zu verbringen, nie bereut.

Und nun zu unserem Projekt!

Das Schuljahr startete am 25. Januar mit 846 Schülerinnen und Schülern. Wie üblich war die Nachfrage auch dieses Jahr in fast allen Bereichen sehr gross.

INHALT:

RÜCKBLICK	1
AKTUELLES	2
SCHULBILDUNG	2
BERUFS-AUSBILDUNG	3
DANK	3
ANMELDE-FORMULAR	4

ZITAT

„Eine Investition in Wissen bringt immer noch die besten Zinsen.“

Benjamin Franklin (1706-90),
amerik. Politiker, Schriftsteller u.
Naturwissenschaftler

Speziell der zweisprachige Bereich mit 427 Einschreibungen und das Abitur (Bachillerato) mit 192 Studierenden, erfreut sich permanent grosser Beliebtheit. Bei der Berufsausbildung mit insgesamt 243 Auszubildenden sind die Renner sowohl die Automechaniker-Ausbildung als auch die Kurse Informatik und Friseur- und Körperpflege. Einige freie Plätze gab es bei den Bäckern und den Industriemechanikern. Leider war auch in diesem Jahr die Nachfrage bei den Schweissern tief, so dass nur ein Kurs mit 15 Teilnehmern, statt wie üblich zwei mit gesamthaft 40 Auszubildenden, durchgeführt werden konnte. Da wir bei der Schweisserausbildung permanent mit einer tiefen Nachfrage und einer hohen vorzeitigen Abbruchquote zu kämpfen haben, wird dieser Bereich einstweilen nicht weitergeführt.

Sehr erfreulich ist auch dieses Jahr die für unsere Verhältnisse sehr tiefe vorzeitige Abbruchquote von 4,7 %. Werte von 10 % oder mehr sind hier in Honduras ganz normal. Die Bemühungen und der permanente Einsatz unserer Psychologen, Sozialarbeiter, aber auch der Lehrer und der Schulleitung, hat sich einmal mehr ausgezahlt.

SCHULBILDUNG IN HONDURAS UND BEI NUEVO AMANECER

Eine gute Schulbildung ist die Basis für ein späteres Leben in Würde. Dieses Credo trifft in jeder Hinsicht auch auf Honduras zu. Immer wieder sieht man hier Menschen jeden Alters und beiderlei Geschlechts, die auf der Strasse irgendwelche Sachen verkaufen, um sich so ein karges Einkommen für ihren Lebensunterhalt zu erwirtschaften. Dass solche Menschen oft kaum genug zu essen, geschweige denn eine Krankenversicherung oder eine Altersvorsorge haben, braucht uns nicht weiter zu erstaunen. Wenn es Frauen sind – oft alleinerziehende Mütter –, haben sie meist noch eine Schar Kinder bei sich, die in vielen Fällen nie oder nur kurz die Schule besuchen. Es ist ein wahrer Teufelskreis, und diesen zu durchbrechen, ist für die meisten Menschen beinahe unmöglich.

Wir haben Kinder und Jugendliche aus allen sozialen Schichten bei uns. Einige kommen aus ganz armen, andere aus armen, wieder andere aus weniger armen und einige sogar aus besser verdienenden Familien, die man hier bereits als «reich» qualifiziert. Wirklich reich sind sie zwar nicht, aber es ist eine weit verbreitete Gewohnheit, dass man Vermögen gerne in Form von Kleidern und Autos, aber auch Häusern und, neuerdings, Handys usw. präsentiert.

Bei uns erhalten alle die Möglichkeit einer guten Schulbildung. Das sogenannte Educatodos, ein von uns stark subventioniertes informelles Schulsystem für die 7. bis 9. Klasse, besuchen vorwiegend Schüler, die etwas ärmeren Familien entstammen. Weiter bieten wir von der 7. bis 9. Klasse auch das traditionelle Colegio an, das mehr kostet und daher vorwiegend von Kindern nicht armer Familien besucht wird. Obschon der Lehrplan ähnlich wie bei Educatodos ist und dieselben Lehrer unterrichten, hat das Colegio ein höheres Niveau. Dies, weil Kinder aus nicht armen Familien oft eine bessere Unterstützung von ihren Eltern erhalten.

Ferner gibt es den zweisprachigen Bereich, der im Moment vom Kindergarten und der Vorschule bis zur 9. Klasse geführt wird. Hier sind Kinder aus allen sozialen Schichten gemischt vertreten. Im Bachillerato von der 10. bis 11. Klasse dann, also im Gymnasium, kommen die Schüler aus den Programmen Educatodos, Colegio und zweisprachiger Bereich sowie vereinzelt aus auswärtigen Schulen zusammen. Derzeit sind wir dabei, die notwendigen Vor-



Tanzaufführung am Anlass zum Unabhängigkeitstag

„Sehr erfreulich ist auch dieses Jahr die für unsere Verhältnisse sehr tiefe vorzeitige Abbruchquote von 4,7 %. Werte von 10 % oder mehr sind hier in Honduras ganz normal.“



Automechaniker-Ausbildung

kehrungen für ein zweisprachiges Gymnasium zu treffen, das voraussichtlich ab 2020 seine Pforten öffnen soll.

In der Schule sind auch einige «Enkelkinder» von mir mit dabei. So nenne ich die Kinder von ehemaligen Heimkindern, die bei uns aufgewachsen sind. Speziell erwähnen möchte ich Angel Otoniel, der Sohn von Erika und Justo. Erika ist im Heim aufgewachsen und Justo arbeitet seit vielen Jahren bei uns als Hilfsarbeiter. Als Angel Otoniel vor drei Jahren erstmals in den Kindergarten kam, war er ein ausgeprägt scheues und introvertiertes Kind, das kaum im Unterricht mitmachte. Heute ist er ein aufgeweckter, fröhlicher Junge, und seine schulischen Leistungen sind recht gut, obschon er von Zuhause keinerlei Unterstützung erwarten kann. Wir haben viele weitere Kinder bei uns, die einen ähnlichen Hintergrund und Voraussetzungen haben wie Angel Otoniel, und wir sind überzeugt, dass sich die oft grosse Arbeit mit den Kindern und deren Förderung positiv auf sie auswirken wird und ihnen einen grossen Vorteil für den Start in ihr zukünftiges Leben gibt.



Computerunterricht

BERUFSAUSBILDUNG

Nebst einer guten Schulbildung ist eine solide Berufslehre ein weiteres wichtiges Element, um den Menschen hier ein besseres Leben zu ermöglichen. Es gibt zweifelsfrei Arbeitsmöglichkeiten für jemanden, der dementsprechend ausgebildet ist. Wir können jedes Jahr feststellen, wie viele unserer Lernenden im selben Betrieb, in dem sie ihr Praktikum absolvieren, eine feste Anstellung erhalten. Es gibt aber auch solche, die dank der beruflichen Fähigkeiten, die sie bei uns erworben haben, ihren eigenen kleinen Betrieb eröffnen. Dabei gilt es zu erwähnen, dass man hier ohne grossen Aufwand ein eigenes bescheidenes Geschäft eröffnen kann, das manchmal einfach aus einer Bretterbude besteht.

Es gibt aber auch einige Ehemalige, die nach ihrer Ausbildung ausgewandert sind. Heute leben sie vorwiegend in den USA und haben ein relativ gutes Einkommen, wovon sie regelmässig einen Teil an ihre Verwandten hier in Honduras überweisen können. Vieles ist möglich, das magische Wort für Entwicklung heisst Bildung, und diese können bei uns alle erhalten, vorausgesetzt, dass sie sich anstrengen.

„Nebst einer guten Schulbildung ist eine solide Berufslehre ein weiteres wichtiges Element, um den Menschen hier ein besseres Leben zu ermöglichen. Es gibt zweifelsfrei Arbeitsmöglichkeiten für jemanden, der dementsprechend ausgebildet ist.“

DANK

Es ist für uns wichtig, immer wieder zu erwähnen, dass wir unsere Aufgabe nur dank der Mithilfe von unserem treuen Freundeskreis erfüllen können. Wir werden zwar jedes Jahr mit den Finanzen ein wenig selbständiger, aber bis zur kompletten finanziellen Selbstversorgung wird es noch viele Jahre dauern. Somit möchten wir Sie auch diesmal wieder um Ihre Mithilfe bitten. Wir versichern Ihnen, dass alle Spenden nach Honduras überwiesen werden, da sämtliche Helfer in der Schweiz und Deutschland auf ehrenamtlicher Basis arbeiten. Für Ihre Mithilfe zum Gelingen unserer Arbeit zum Wohle bedürftiger Menschen in Honduras danken wir Ihnen ganz herzlich.

Einen besonderen Dank an dieser Stelle dem Verein Kinder- und Jugendhilfswerk La Venta, Dagmersellen, Hermanos, Ballwil, Aleduras e.V., Berlin, dem Kindermissionswerk „Die



Durch aufforsten von unserem Wald erfüllt die Abschlussklasse das vom Schulministerium verlangte Abschlussprojekt

Sternsinger“ in Aachen, Christine und Walter Rapp, Überlingen, sowie dem Lazos Education Fund, Denver, und der Gaby Foundation, Duluth, beide USA.

Wir wünschen Ihnen einen gesegneten Advent, frohe Weihnachten und einen guten Start ins 2018 verbunden mit dem Segen Gottes Ihr

Edi Fellmann und das gesamte La-Venta-Team

Besuchen Sie unsere Webseite, www.ana.hn für weitere Informationen zu unserer Arbeit.

<p><u>Asociación Nuevo Amanecer</u></p> <p>Apdo. 3877 Tegucigalpa Honduras Tel. 00504/ 2798 3956</p> <p>E-Mail: info@ana.hn Web Page: www.ana.hn</p>	<p><u>Patenwesen</u></p> <p>Urs Marfurt Casa Amistad Cantón Chuacanté 07018 San Pedro La Laguna Guatemala</p> <p>E-Mail: paten@ana.hn</p>	<p><u>Verein Kinder- und Jugendhilfs- werk La Venta</u></p> <p>Postfach 80 CH-6252 Dagmersellen Tel. 041/630 3570</p> <p>Konto: 4526136, Raiffeisenbank Luzerner Landschaft Nordwest CH-6247 Schötz IBAN CH1481214000004526136 PC 60-2357-4</p> <p>E- Mail: verein_laventa@gmx.net</p>
--	--	---

Anmeldeformular für eine Patenschaft:

Ja, gerne unterstütze ich die Asociación Nuevo Amanecer mit einem monatlichen Patenschaftsbeitrag.

Mein monatlicher Beitrag ist:

- 10 CHF
- 20 CHF
- 50 CHF
- ___ CHF

Ich wünsche eine Patenschaft für:

- Primarschule zweisprachig
- Oberstufe und Gymnasium
- Berufsausbildung
- Projekt / Infrastruktur

Bezahlung mit:

- Dauerauftrag
- Einzahlungsschein (monatlich)

Name: _____

Tel*: _____

Vorname: _____

Email*: _____

Strasse: _____

Geburtsdatum*: _____

PLZ / Ort: _____

Jahres- / Osterbericht per: Post Email

* Optionale Angaben

Die Patenschaft kann jederzeit ohne Angabe von Gründen beendet werden. Bereits verbuchte Beträge werden nicht zurückerstattet.

Ort / Datum: _____ Unterschrift: _____

Bitte senden Sie dieses Anmeldeformular an eine der obenstehenden Adressen oder per Mail an: paten@ana.hn.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!